



1926 - 2001

November 2001

Der SC Haag feiert Geburtstag. Gegründet am 29. November 1926 von jungen Haagern im Cafe Wanger ist er nun 75 Jahre alt. Er erlebte Hochzeiten und überdauerte schlechte Jahre.

Im Jubiläumsjahr zählt der Verein 791 Mitglieder. Davon sind 412 Schüler und Jugendliche bis 18 Jahre, 209 Erwachsene bis 40 Jahre, 126 Erwachsene von 40 - 60 Jahre und 44 Erwachsene über 60 Jahre. Der Skiclub ist also, was das Durchschnittsalter seiner Mitglieder betrifft, ein junger Verein.

Überwiegend jung ist auch die Vorstandschaft. Die Ausnahme von der Regel, Georg Kurzmaier, der wohl doch schon den etwas reiferen Jahrgängen zugerechnet werden muß, führt den Skiclub seit 1987 als 1. Vorsitzender. Er läßt Freiraum und versteht es gut, Aufgaben zu delegieren. Deshalb konnte sich beim Skiclub in den letzten Jahren innerhalb der einzelnen Sparten eine gesunde Selbständigkeit entwickeln. Großes Anliegen sind ihm gesellschaftliche Belange. Eine Christbaumversteigerung ohne Georg Kurzmaier ist nicht vorstellbar.

Matthäus Urban, auch er ein jung gebliebener Oldie, arbeitet für den Verein als 2. Vorstand und Breitensportwart, stellt Lagerraum zur Verfügung, wartet und verwaltet den umfangreichen Gerätebestand des Clubs.

Im besten Aktivenalter sind Josef Huber als nordischer Sportwart und Ernst Köhler, der die



Zwergerskikurs in Haag

Die junge Rennmannschaft des SC Haag



Bergläufer anführt. Ungezählte Stunden verbringen sie damit, die Haager Loipe auch bei geringer und kurzer Schneelage für die Allgemeinheit in tadellosen Zustand zu bringen. Große Hilfe bei dieser mühsamen Arbeit sind Lenz Mayer und Alois Huber.

Die Vorstandsriege der 20- bis 30-jährigen ist nicht nur bei Skirennen erfolgreich. Mit viel Idealismus gestalten sie auch die Arbeit für den Skiclub Haag erfolgreich. Beate Huber verwaltet die Kasse und achtet auf angemessene Rücklagen. Birgit Rumpfinger ist Ansprechpartnerin für Schüler und Jugend. DSV-Skilehrerin und Lehrbeauftragte Angelika Meindl versucht unermüdlich, technisch sauberes Skifahren zu vermitteln. Alpiner Sportwart Hans Rumpfinger hat es gerne, wenn seine Aktiven auch noch schnell sind. Tom Rücker gelingt es locker, lange Versammlungen und Vorstandssitzungen in kurze, präzise Protokolle zu fassen.

Treue, langjährige Mitglieder sind immer dann ohne Murren zur Stelle, wenn es gilt, eine Veranstaltung möglichst perfekt durchzuziehen.

Der Skiclub bietet im Winterhalbjahr zweimal wöchentlich Skigymnastik, das ganze Jahr über dreimal wöchentlich den Lauftreff und im Sommer Radausflüge; er organisiert Skikurse für Zwergerl, Kinder und Erwachsene, Trainingslager für rennsportbegeisterte Schüler und Jugendliche und Skiausflüge mit dem Bus; er ist Veranstalter von sportlichen Wettkämpfen:



Bei einem Berglauf



Massenstart bei der Haager Langlaufmeisterschaft

Waldlauf um den Bergkopf, alpine Haager Meisterschaft, Haager Langlaufmeisterschaft, Skispringen in Hohenburg, Wolfgang-Völkl-Gedächtnisslalom, Kreiscup- Parallelsalom, alpine Kreismeisterschaft, Stampf-Berglauf. Skiflohmarkt und Christbaumversteigerung sind inzwischen Tradition.

Der Skiclub ist Eigentümer der Schanze in Hohenburg und besitzt ein Schneemobil zur Präparierung und Pflege der Langlaufloipe im Haager Osten. Er hat reichlich Gerät, wie PC, Kopierer, Videokamera, elektrische Zeitnahme, Bohrer, Slalomstangen, Absperrungen. Was er jedoch nicht hat, ist genügend Schnee in den Wintermonaten. Dieses Problem bleibt aktuell, auch wenn in einigen Köpfen der Gedanke an Kunstschnee spukt.

Mit Fritz Huber, dem inzwischen 90-jährigen Skisportler, und Konrad Huber stehen dem Skiclub zwei Ehrenvorsitzende zur Seite. Horst Kohlert, der Jahrzehnte im Vorstand arbeitete, ist nach wie vor gefragter Organisator und Ratgeber. Ehemalige Vorsitzende und Spitzensportler sind dem Skiclub verbunden geblieben.

Ein Kapitel Haager Skiclub

Fritz Huber ist in kurzer Hose, T-Shirt, weißen Socken und Tennisschuhen, als er an einem sonnigen und milden Herbsttag die Tür öffnet. Leider sei er mit der Gartenarbeit nicht eher fertig geworden, entschuldigt er seine Kleidung. Dabei kann er seine noch immer strammen Waden gut herzeigen. Er führt ins Haus und gibt Gelegenheit, sich in der Diele umzuschauen.

Die Wände sind voll von Fotos, Abzeichen, Wimpeln, Urkunden und Preisen: Erinnerungen an 75 Jahre Sportlerleben. Weil es in der erdrückenden Fülle leicht zu übersehen ist, weist der Hausherr liebevoll auf das kleine Skiclubabzeichen aus den Gründerjahren. Die Diagonale eines breiten Wappenschildes ist auf der Rückseite verlängert mit einem Paar Ski. Auf dem Schild ist die Ansicht von Haag zu erkennen; Türme und Dächer glänzen weiß vom Schnee. Ins Auge sticht ein Gipfelfoto mit Fritz Huber. Auf Nachfrage erzählt er von seiner Besteigung des Großglockner und weist voller Stolz auf einen gerahmten Zeitungsausschnitt etwas weiter hinten im Eck. Hier ist er im Kreise von damaligen Spitzensportlern, darunter Olympiasieger Birger Ruud, bei einem Garmischer Neujahrsspringen in den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts zu sehen.

In seinem Arbeitszimmer hat er auf dem Tisch Mappen und Ordner zur Durchsicht aufgelegt. Die Wand gegenüber dem Tisch zieren Fotos



Der junggebliebene Mitbegründer und Ehrenvorsitzende des Skiclubs, Fritz Huber



Fritz Huber bei einem Langlaufwettkampf

vom ersten Haager Skispringen im März 1932. Der Ehrenvorsitzende ist noch unschlüssig, wie er seine Erzählung über 75 Jahre SC Haag beginnen soll. Er legt seine Armbanduhr so auf den Tisch, daß er sie im Auge hat. Hin und wieder müsse er nach dem Braten für das Abendessen schauen.

Schließlich blättert er in den Unterlagen und entschließt sich, zuerst von seinen zahllosen Teilnahmen an Sportwettkämpfen zu berichten.

Zuletzt hat er im Jahr 2000 zum 37. Mal das Deutsche Sportabzeichen geschafft, mit 5 Kilometer Skilanglauf statt Radfahren; die ersten Abzeichen datieren aus den Jahren 1934, 1936, 1938. Start bei der Haager Langlaufmeisterschaft 1998, Sieger als 83-jähriger in der Kategorie 75 1994 bei den Sudeten-Deutschen und mit den Brüdern Gottwald Pokalgewinner in der Mannschaftswertung bei derselben Veranstaltung sind sportliche Höhepunkte aus den neunziger Jahren. 1989 zweiter Platz bei den Bayerischen Seniorenmeisterschaften über 20 Kilometer in Sachrang, 1988 bei den Deutschen Meisterschaften in Oberammergau am Start, 1985 bei der Weltmeisterschaft in Hirschau/Oberpfalz 10. Platz über 15 Kilometer und 12. Platz über 30 Kilometer, in der Saison 1980/81 bei 15 Rennen in Oberbayern, Tirol und Engadin am Start, 1981 das österreichische Tourenabzeichen, 1979 Lienzener Dolomitenlauf über 60 Kilometer, 1976 Schliersee - Thiersee über 42 Kilometer; diese Auswahl zeigt, wie aktiv

der Sportler Fritz Huber auch im Alter ist. Der junge Sportler war in erster Linie Skispringer: 1938 bei den NS-Winterkampfspielen in Oberhof / Thüringen Silberplakette im Sprunglauf, 1937 Sieger beim Faschingsspringen und 2. Platz beim Kameradschaftsspringen auf der Haager Schanze, 1936 auf Platz 4 und 1935 2. Sieger beim Springen in Haag, 1933 bei den Münchener Skiwettkämpfen in Baierbrunn 2. Platz. Fritz Huber ist auch Skilehrer. Schon 1937 wurde er nach erfolgreich absolviertem Kurs Lehrwart für Skilauf.

Auch wenn er seine Urkunden und Preise gerne vorzeigt, allein mit Ergebnislisten wird man Fritz Huber nicht gerecht. Weitergehende Fragen überhört er jedoch. Schließlich steht er auf. Der Braten sei nun fertig, morgen um 18 Uhr könne weitergeredet werden, bestimmt er.

Heute zieht er einen Artikel des Haager Boten von 1961 aus seinen Unterlagen. In diesem Vorbericht wird geschildert, welche Anstrengungen der damalige Skiclub-Vorsitzende Fritz Huber unternahm, um nordische Schulmeisterschaften durchzuführen. Von enger Absprache mit Haager und umliegenden Schulen ist zu lesen, Langlaufstrecke und Schanze sind beschrieben, sogar der Bayerische Rundfunk ist zur Berichterstattung angekündigt.

Fritz Huber zeigt einen Trainingsplan für den Schüler D-Kader, den ihm der ehemalige



Fritz Huber erklimmt die Schanze



Fritz Huber in der Luft